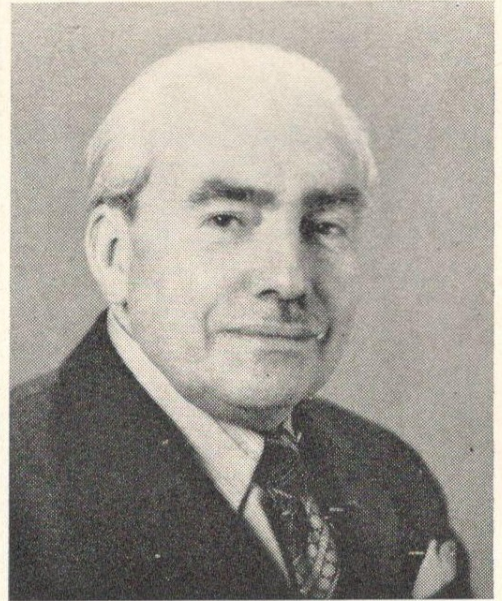


50 JAHRE
**Fußballclub
Emersacker**



1924-1974

Grußwort des Schirmherrn



Dem Sportverein Emersacker entbiete ich als Schirmherr und im Namen der Bürgerschaft die herzlichen Glückwünsche zum 50jährigen Bestehen.

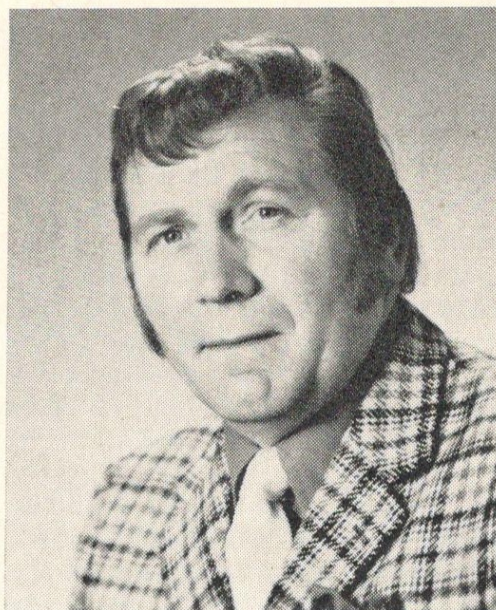
Besonders begrüße ich alle Sportler und Gäste, die an der Jubiläumsveranstaltung teilnehmen.

Nach dem 1. Weltkrieg in schwerer Zeit gegründet, kann der Verein auf eine stolze Tradition zurückblicken. Sportlicher Geist und Gemeinschaftssinn standen Pate bei der Gründung. Seit dieser Stunde versucht die Jugend durch sportliche Ertüchtigung Leistungen zu erbringen, um im sportlichen Wettstreit bestehen zu können. Eine Anzahl Bürger unserer Gemeinde sind aus dieser Sportgemeinschaft hervorgegangen. Besonders die Aktiven aus den Anfangsjahren blicken stolz auf ihre aktive Zeit zurück.

Trotz allen Höhen und Tiefen der vergangenen Jahrzehnte haben sich Kameradschaft und der Wille zur Leistung bewährt. Mein Dank gilt gerade heute all denen, die durch Ihr Beispiel immer vorangegangen sind und dazu beigetragen haben, daß der Sportverein in unserer Gemeinde eine erfreuliche Aufwärtsentwicklung genommen hat.

Dem Sportverein, an der Spitze seine Vorstandschaft, wünsche ich weitere erfolgreiche Jahre, dem Gründungsfest einen harmonischen Verlauf und den Gästen schöne Stunden sowie dem Turnier einen sportlichen Verlauf.

Georg Brummer, 1. Bürgermeister



Grußwort des Vorstands

Als im Jahre 1924 in Emersacker, in einer abseits vom großen Verkehr gelegenen Gemeinde im Landkreis Wertingen des schwäbischen Holz winkels sich einige beherzte Männer zusammenfanden, um den Gedanken des Sportverein zu gründen, war dies bei der nur Land- und Forstwirtschaft treibenden Bevölkerung ein großes Wagnis.

Damals konnte wohl niemand ermessen, daß durch diesen Beschluß ein bedeutsamer Grundstein zu einer großen Sportentwicklung gelegt worden ist. Heute ist der Sportverein ein wichtiger Faktor im kulturellen und gesellschaftlichen Leben des Ortes. Der Verein entfaltete sich sehr rasch, leider zerstörte der 2. Weltkrieg die Hoffnungen. Aber schon 1946 war der Sportverein Emersacker wieder neu ins Leben gerufen. Es gab für den FC Emersacker auch manche Rückschläge. Den Einsatz und die Tatkraft der maßgebenden Leute können wir nicht genug einschätzen. Ihre Arbeit und ihr Idealismus waren die Voraussetzungen dafür, daß wir heute auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken können. Ich grüße alle Freunde, Gönner und Gäste des FC Emersacker und heiße sie zur 50-Jahr-Feier und den Veranstaltungen herzlich willkommen.

Josef Lauter, 1. Vorstand des FC Emersacker e. V.

Die Geschichte des FC Emersacker

Im Jahre 1920 zogen zwei junge Burschen in Emersacker zu — Moritz Edin und Adolf Zizala. Die beiden wußten mit dem runden Leder etwas anzufangen und warben unter der Jugend um Mitspieler. Damit hatte das Fußballspiel in Emersacker Einzug gehalten. 1924 gründeten sie den Fußballverein und schlossen sich 1925 dem süddeutschen Fußballverband an. Damit hörte das Bestehen der sogenannten Wiesenclubs auf. Es durfte nur in der Verbandsrunde und zwischen Mitgliedern gespielt werden. Noch stand ihnen kein Sportplatz zur Verfügung. Abwechselnd auf 5 Wiesenplätzen, die ihnen die Besitzer zur Verfügung stellten, wurden die Spiele ausgetragen. Schwierigkeiten bereitete auch die Anschaffung der Sportkleidung. Bei einem Wochenverdienst von damals nur 6 DM ermöglichten es diese Idealisten trotzdem. Zu den auswärtigen Spielen wurde nur mit den Fahrrädern gestrampelt, für einen Omnibus war kein Geld vorhanden. In den Jahren 1927/28 ging man daran, ein Gemeindegrundstück, das als Schafweide genutzt worden war, zu einem Sportplatz auszubauen. In harter Arbeit, jeweils nach Feierabend, schafften die Sportler jener Jahre 30-50 cbm Erdbewegung pro Tag. So konnte noch 1928 der Sportplatz eingeweiht werden. Bis zum zweiten Weltkrieg änderte sich dann nichts. Während des Krieges ruhte alles, denn alle Sportler trugen den feldgrauen Rock. Viele von Ihnen kehrten nicht mehr zurück. 1946 scharten sich die Heimgekehrten wieder zusammen und schlossen sich dem Bayerischen Fußballverband an. Zuerst spielten sie in der C-Klasse. Später stiegen sie in die B-Klasse auf, nachdem man auch die benötigten Mittel aufbrachte, um sich hier zu betätigen. Eine Erweiterung sowie der bessere Ausbau des Sportplatzes wurde sehr notwendig. 1947 genehmigte die Gemeinde die Erweiterung und die hierzu erforderliche Fällung der um den Sportplatz stehenden Obstbäume. In den folgenden Jahren reihten sich schöne Erfolge aneinander. So konnte der FCE dreimal den Landratspokal gewinnen. Es war den Spielern ein Bedürfnis, nach der Verbandsrunde ihre Kräfte noch zu messen, um den Besten des Landkreises zu ermitteln. Höhen und Tiefen gab es in den 50 Jahren Vereinsleben.



Die 1. Mannschaft des FC Emersacker aus dem Jubiläumsjahr 1974



Das von 1966 – 1972 errichtete Sportheim des FC Emersacker

Mitglieder

Dem Verein stehen seit dem Jahr 1974 237 Mitglieder, davon 26 Jugendliche, 52 Schüler und 73 Mädchen und Frauen zur Verfügung.

Sportheimeinweihung

Die Fertigstellung des Sportheims nach fünfjähriger Bauzeit stellte einen Höhepunkt in der Geschichte des FC Emersacker dar, der ohne die freiwilligen Leistungen der Mitglieder des Vereins — sie haben mehr als 24 000 Arbeitsstunden selbst erbracht — und die finanzielle Unterstützung von Gemeinde, Kreis, Bayerischen Landessportverband, Kreisjugendring und vielen privaten Spendern wohl nie hätte erreicht werden können. Den Markstein zu diesem stolzen Heim legte der frühere Vereinsvorsitzende Hermann Schwientek im Jahre 1966, Vorstand Josef Lauter vollendete das Werk 1972. Auch wurde im Jahre 1973 eine Flutlichtanlage installiert und feierlich eingeweiht.

Festprogramm

Freitag, 12. Juli 1974

- 18.00 Uhr: Eröffnungsspiel: AH Emersacker — TS Moselfeuer Augsburg (Es spielen 2 ehemalige Nationalspieler mit).
- 19.00 Uhr: Faßanstich, anschließend spielt die Musikkapelle Welden.
- 20.00 Uhr: Auslosung der Turnierspiele: Teilnehmende Mannschaften sind der TSV Welden, BC Heretsried, CSC Batzenhofen und FC Emersacker.
- 22.00 Uhr: Große Sauerlosung: 1. Preis eine lebende Sau und weitere Preise.

Samstag, 13. Juli 1974

- 13.30 Uhr: Schülerspiel
- 14.30 Uhr: 1. Turnierspiel
- 16.00 Uhr: 2. Turnierspiel
- 18.00 Uhr: Bierzeltbetrieb mit der Musikkapelle Welden
- 20.00 Uhr: Festabend mit Ehrungen

Sonntag, 14. Juli 1974

- 9.00 Uhr: Feldgottesdienst auf dem Sportplatz,
Anschließend Frühschoppenkonzert
- 13.00 Uhr: Jugendspiel
- 14.30 Uhr: Endspiel um den 3. und 4. Platz
- 16.00 Uhr: Endspiel um den 1. und 2. Platz
Anschließend Bierzeltbetrieb mit der Musik-
kapelle Welden
- 19.00 Uhr: Pokalverleihung

Die Emersackerer Fußballjugend

Die Emersackerer Fußballjugend errang zweimal die Meisterschaft, zweimal wurde sie Kreismeister und einmal holten sie sich den Landratspokal. Auch die Schülermannschaft errang schon zwei Meisterschaften und den Schülerpokal des Kreises Wertingen. Die 1970 gegründete Damenmannschaft konnte ebenfalls beachtliche Erfolge erringen; sie ist jedoch bereits aufgelöst.



Die noch lebenden Gründungsmitglieder des FC Emersacker

Damengymnastik und Herrenturnriege

Die neu gebildete Damenabteilung ist Woche für Woche im Turnbetrieb tätig. Nun seit Fertigstellung der Schulturnhalle im Jahre 1972 ist nach lang geführten Verhandlungen mit der Gemeinde Emersacker den Trimm-Dich-Freunden seit Dezember 1973 Gelegenheit gegeben sich fit zu halten. Die Damengymnastik leitet Gabi Müller, die Herrenturnriege Günther Kloss.

Volksmärsche

1971 veranstaltete der FC Emersacker seinen 1. Internationalen Volksmarsch. Bei der am 6. Januar 1971 abgehaltenen Generalversammlung entschlossen sich die Mitglieder erstmals mit einem Volksmarsch an die Öffentlichkeit zu treten. Seitdem sind nun schon vier Volksmärsche über die Bühne gegangen. Insgesamt kamen 10 000 Wanderer.

Vorstände

1924

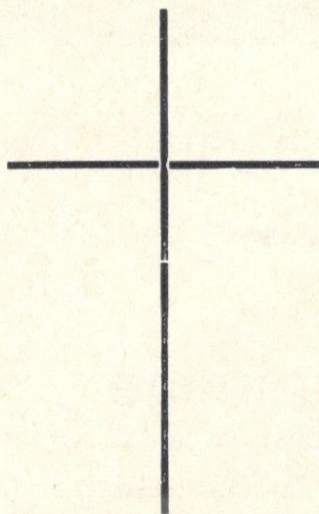
Moritz Edin
Xaver Mannes
Leonhard Gerblinger
Anton Brummer
Leonhard Weldishofer

1974

Leo Kuchenbaur
Hermann Schwientek
Hubert Wiedemann
Josef Lauter

Schlußwort

Diese Geschichte des FC Emersacker sollte zeigen, wie schwer, aber auch wie schön es sein kann, wenn Menschen versuchen, gemeinsam ihre Freizeit zu gestalten. Die gute bestehende Verbindung zwischen alt und jung wird dafür sorgen, daß der Verein immer eine Stätte nützlicher Betätigung und sorglosen Zeitvertreibs bleiben wird.



WIR GEDENKEN UNSERER
GEFALLENEN UND VERSTORBENEN
SPORTKAMERADEN UND MITGLIEDER